

5. Bericht 2009/10 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 1. KW (04. - 10.01.2010)

Während der vergangenen Woche dauerte die Eisbildung in allen Bereichen der Ostsee an. Besonders im nördlichen Bottnischen Meerbusen hat das Eis bei den Lufttemperaturen zeitweise bis zu -32 °C deutlich zugenommen.

Aktuelle Eislage (10./11.01.2010)

Deutsche Bucht: An der nordfriesischen Küste kommt örtlich dünnes Eis vor. Auf der Elbe tritt in den geschützt liegenden Bereichen der Häfen Hamburg, Glücksburg und Cuxhaven zum Teil sehr dichtes dünnes Eis auf.

Skagerrak und Kattegat: In einigen Häfen und Fjorden an den dänischen, norwegischen und schwedischen Küsten kommt bis zu 30 cm dickes Eis vor.

Südwestlicher Ostseeraum: In geschützten Innenfahrwassern und Häfen an der dänischen Küste kommt 5-15 cm dickes Festeis, sehr dichtes dünnes Eis oder Neueis vor. An der deutschen Küste sind die innere Schlei und teilweise Wismarbucht mit 10-15 cm dickem Eis bedeckt, in den Häfen Wismar und Rostock sowie auf Unterwarnow tritt dünnes Eis auf. Die Boddengewässer der Küste Mecklenburg-Vorpommerns und das Stettiner Haff sind größtenteils mit 10-15 cm dickem Eis bedeckt. An der schwedischen Küste liegt in den Schären des nördlichen Vänersees und in Vänersborgsviken 10-25 cm dickes Festeis, außerhalb der Küsten tritt Neueis auf.

Nördliche Ostsee: An der schwedischen Küste kommt in den Schären dünnes Festeis, ebenes Eis oder Neueis vor. Der Mälarsee ist mit 10-30 cm dickem Festeis bedeckt. Im Kurischen und Frischen Haff liegt 10-25 cm dickes Festeis.

Rigaischer Meerbusen: Die Pärnubucht und Moonsund sind mit 15-35 cm dickem Festeis bedeckt. Weiter außerhalb kommt entlang der Nord- und Ostküste sowie in der Irbenstraße Neueis vor.

Finnischer Meerbusen: In den Schären der finnischen Küste liegt 5-20 cm dickes Festeis. Die Kronstadtbucht, Vyborgbucht und Berkezund sind mit 15-35 cm dickem Festeis bedeckt. Außerhalb davon kommt bis etwa der Linie Jussarö – 8 Seemeilen südlich vom Leuchtturm Porkkala – 10 Seemeilen südlich von Kalbådagrund – 20 Seemeilen südlich vom Leuchtturm Tiiskeri – Gogland – Moščnyj sehr dichtes bis dichtes 10-25 cm dickes Treibeis oder dünnes ebenes Eis, dann Neueis vor. In der Luga Bucht, Copora Bucht und entlang der estnischen Küste tritt sehr dichtes dünnes Eis und Neueis auf.

Bottnischer Meerbusen: In der *Bottenvik* ist das Festeis in den nördlichen Schären 20-40 cm, in den südlichen Schären und in Norra Kvarken 5-20 cm dick. Die See ist mit meist sehr dichtem, teilweise übereinandergeschobenen Treibeis bedeckt, das im Nordteil 10-30 cm, im Südteil 5-20 cm dick ist. In der *Bottensee* liegt in den inneren Schären 5-30 cm dickes Festeis, außerhalb davon erstrecken sich entlang den Küsten Gürtel mit Neueis. An der schwedischen Küste ist der Ångermanålv mit 15-30 cm dickem Festeis bedeckt. Im *Schärenmeer* kommt in den inneren Schären dünnes Festeis, außerhalb davon Neueis vor.

Eisbrechereinsatz: 3 finnische und 4 schwedische Eisbrecher sind im Einsatz in der Bottenvik, 1 finnischer Eisbrecher arbeitet im Finnischen Meerbusen, 3 Eisbrecher im Saimaasee. 7 russische Eisbrecher unterstützen maschinenschwache Schiffe in den Häfen von St. Petersburg, Vyborg, Vysotsk, Primorsk und Ust-Luga. 1 estnischer Eisbrecher ist in der Pärnubucht im Einsatz.

Schiffahrtsbeschränkungen: Schiffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für alle schwedischen und finnischen Häfen im Bottnischen Meerbusen; für alle finnischen Häfen im Finnischen Meerbusen sowie für den Saimaasee; für die russischen Häfen St. Petersburg, Vysotsk, Vyborg und Primorsk; für den estnischen Hafen Pärnu.

Aussichten für die 2. KW (11. – 17.01.2010)

Im Ostseeraum wird in der nächsten Woche eine Hochdrucklage mit schwachen bis mäßigen westlichen Winden vorherrschen. In der Bottenvik kann sich entlang der schwedischen Küste eine Rinne bilden, sonst werden sich die Eisverhältnisse im nördlichen Ostseeraum beim überwiegend mäßigen Frost nicht wesentlich verändern. Im Rigaischen Meerbusen und im südlichen Ostseeraum ist in inneren Fahrwassern mit weiterer Eisbildung zu rechnen.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer